

Kalender hilft beim Spenden

„Von & mit der Wirtschaft, für die Wirtschaft“. Jungunternehmer starten mit einer kreativen Kalender-idee eine Spendenaktion.

Das Team der Jungen Wirtschaft Voitsberg hat heuer ein „Charity-Projekt“ gestartet: Es ist ein Kalender „Von & mit der Wirtschaft, für die Wirtschaft“ der für 15 Euro verkauft wird. Der Reinerlös wird an die steirische Kinderkrebshilfe

und an in Not geratene Familien im Bezirk Voitsberg gespendet.

In jedem Kalendermonat präsentieren sich zwei Jungunternehmen aus dem Bezirk. Die Fotos haben einen humorvollen Charakter. Damit der Kalender auch eine gewisse Wertigkeit hat, stellt jeder Unternehmer der im Kalender vertreten ist einen Gutschein/Aktion zur Verfügung. Diese Gutscheine können im jeweiligen Monat beim präsentierten Unternehmen ein-

gelöst werden. Der Gutscheinwert liegt bei rund 650 Euro pro Kalender. Die Vorteile des Kalenders liegen auf der Hand: Der Reinerlös ist für einen guten Zweck, die Wertschöpfung bleibt im Bezirk. Zudem können sich Jungunternehmen präsentieren und er ist auch gute Werbung für den Bezirk.

Der Kalender kann ab sofort unter 0664 /11 11 947 und bei der WKO Regionalstelle Voitsberg bestellt werden. ■

INFO



Der Andrang zur Info-Veranstaltung war überwältigend.

Registrierkassa wirft Schatten voraus

Ab Jänner 2016 gilt die Registrierkassenpflicht. Betriebe, die überwiegend Barumsätze tätigen, müssen alle Bareinzahlungen mit elektronischer Registrierkassa, Kassensystem oder sonstigem elektronischen Aufzeichnungssystem einzeln erfassen. Die Pflicht besteht wenn der Jahresumsatz 15.000 Euro übersteigt und die Barumsätze (inkl. Bankomat- und Kreditkarte) höher als 7.500 Euro sind. Somit kommen die meisten Unternehmen über diese Umsatzgrenze. Dem entsprechend groß war das Interesse an der Info-Veranstaltung der WKO in den Stadtsälen: 300 Unternehmer waren gekommen. Detaillierte Informationen: wko.at/registrierkassenpflicht.

Kreativ und erfolgreich: Junge Unternehmerinnen und Unternehmer mit dem Charity-Kalender der auch den Käufern sparen hilft.



Kinderlachen auf dem Bauernhof

Frauenwirtschaft(en) – gemeinsames Netzwerken: Unter diesem Motto trafen sich kürzlich Unternehmerinnen von „Frau in der Wirtschaft“ mit den Bezirksbäuerinnen. Familie Kollegger stellte das Projekt „Green Care“ der Landwirtschaftskammer vor

und führte durch den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, der flexible Kinderbetreuung und Kindergeburtstage am Bauernhof, Schule, Spielgruppe und tiergestützte Pädagogik – Pferde, Ponys, Esel, Hängebauchschweine, Hühner – anbietet.



Gemütlicher Ausklang des netten Nachmittags im beheizten Tipi-Zelt.



Ein besonderer Floriani-Jünger

Karl Gößler, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, wurde vom Landesfeuerwehrverband geehrt. Der Tischler lässt regelmäßig für Einsätze die Arbeit in seinem Unternehmen ruhen. Den Preis nahmen Karl und Karin Gößler (Mitte) im Weißen

Saal der Grazer Burg von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (r.), Landesbranddirektor Albert Kern (2. v. l.) und WKO-Präsident Josef Herk entgegen. Als Gratulantin stellte sich auch Landesrätin Doris Kampus (2. v. r.) ein.

Steirische Wirtschaft

Regionalstelle
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 14. Jahrgang



Nr. 41 · 11. Dezember 2015



P.b.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02Z03267M

Foto: Fotolia / Ferenc Vizi

TOP-TERMIN

Wirtschaftscocktail

Netzwerken mit Vertretern von Behörden und Sozialpartnern sowie WKO-Präsident Josef Herk und WKO-Vizepräsident Andreas Herz. Wir laden Sie herzlich zu diesem Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Voitsberg ein.

- Dienstag, 26. Jänner 2016
- 18.30 Uhr
- WKO Regionalstelle Voitsberg



Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Unternehmen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016!
Ihre WKO Regionalstelle Voitsberg

Foto: Fotolia/Evgeny Karandaev/Smileus

MEINE MEINUNG

Gemeinsam

PETER SÜKAR IST OBMANN DER WKO VOITSBERG.



Unser Bezirk Voitsberg braucht Entwicklung. Wir Vertreter der Wirtschaft sind der Ansicht, ein Zusammenschluss MUSS sein. Das haben wir auch in unser Arbeitsprogramm mit aufgenommen. Wir sehen nicht nur im Finanzausgleich massivste Vorteile: Auch ein Bündeln der Kräfte und eine gemeinsame Vermarktung von Gewerbeflächen würde unseren Bezirk einen entscheidenden Schritt nach vorne bringen. Wir brauchen eine einheitliche Plattform, eine gemeinsame Sprache! Es kann nicht sein, dass die Befindlichkeiten einiger Bürgermeister über dem Wohl der Bevölkerung stehen. Ich sehe vor allem bei der jungen Bevölkerung, dass sie nicht mit einer Gemeinde verwurzelt sind, sondern stolz darauf, aus der Region zu kommen. Wir müssen sie hier halten können, ihnen Perspektiven und Arbeitsplätze bieten. Das ist mehr als nur ein Wunsch von mir an das Christkind!

Wo bleibt die große Lösung?

Die „Weststeircity“ ist Geschichte. Dennoch wartet die Region auf eine engere Kooperation der Kernraumgemeinden.



Helmut Linhart
Foto: Cescutti

Gesprochen und geschrieben wurde in den letzten Jahren viel über die „Weststeircity“. Nicht zuletzt im Zuge der letzten Gemeindereform ist das Thema völlig zum Erliegen gekommen. Dennoch ist ein Zusammenschluss der fünf Kernraumgemeinden Voitsberg, Köflach, Bärbach, Rosental und Maria Lankowitz noch immer erstrebenswert. Zumal auch in den Köpfen vieler – vor allem jüngerer – Bewohner die Grenzen ohnehin schon fließend sind.

Eine Studie des Instituts für Wirtschafts- und Standortentwicklung der WKO hat bereits 2011 die mittel- und langfristigen Vorteile einer Zusammenlegung herausgearbeitet: Einsparungen und höhere Erträge aus dem Finanzausgleich für Gemeinden würden bis zu sechs Millionen Euro in die gemeinsame Gemeindegasse bringen (wir berichteten). Darin sieht insbesondere WKO-Obmann Peter Sükar Vorteile: „Wir können dieses Geld

langfristig nicht verschenken.“ Auch die gemeinsame Vermarktung von Gewerbeflächen wäre einfacher. „Als eine der 15 größten Städte Österreichs hätten wir auch viel mehr politisches Gewicht.“

Der Köflacher Bürgermeister Helmut Linhart sieht daher eine Zusammenlegung langfristig als absolut notwendig. „Auch wenn in den ersten Jahren sicherlich höhere Kosten auf uns zukommen würden, wäre es auf lange Sicht sicher ein Vorteil für uns alle“, so Linhart. Es müssen ja nicht alle

fünf sein, es wäre auch mit zwei oder drei schon ein Gewinn.

Linhart hält eine Zusammenlegung bzw. engere Kooperation in zwei Schritten für denkbar: In einer ersten Stufe plädiert Linhart für eine engere Kooperation in Sachen Verbände und Steuern. „Da gibt es Vieles, was man insbesondere auf steuerlicher Ebene vereinfachen und zusammenlegen kann,“ ist Linhart überzeugt.

Politischer Wille

Was wäre, wenn Linhart einen Wunsch an das Christkind frei hätte? „Dann würde ich mir eine rasche, konstruktive Lösung der Verbandsfrage wünschen.“ Dafür muss der politische Wille von allen Seiten aber vorhanden sein. Und eines ist Linhart ganz wichtig – das Einbinden der Bevölkerung: Wir müssen Pläne ausarbeiten und vorlegen und zu diesen dann die Bevölkerung befragen. Auch Sükar fordert ein vernünftiges, zukunftsfähiges Konzept.

Dann wird es vielleicht doch noch etwas mit einer Kernraumfusion. ■



Was wird in Zukunft auf den Ortsschildern stehen?
Foto: Fotolia / Ferenc Vizi

Ein Gutschein für viele Wünsche

Beim Schenken an die Wertschöpfung der Region denken: Mit dem Lipizzanerheimat-Gutschein lassen sich viele Wünsche erfüllen. Der Euro bleibt damit daheim im Bezirk. Erhältlich ist der Gutschein bei 32 Verkaufsstellen sowie im Lipizzanerheimat-Onlineshop, einlösen kann man

ihn in mehr als 265 Betrieben. Ob Mode, Elektronik, Schuhe, Bücher Schmuck, Kosmetik, Sportartikel, Kulinarik, Schifahren und noch Vieles mehr – da ist bestimmt für jeden das Passende dabei! Also: Lipizzanerheimat-Gutschein verschenken, wenn es nicht wieder Socken oder Mixer werden sollen!



Kürzlich wurde Zwischenbilanz über den erfolgreichen Gutschein gezogen.

Technologien mit großer Wirkung

Etwa die Hälfte aller weltweit hergestellten RFID-Chips hat ihren Ursprung in der Steiermark. Nicht ganz unbeteiligt daran ist die TAGnology Group aus Voitsberg.

Radio-Frequency Identification, also die Identifizierung von Personen oder Dingen mittels elektromagnetischer Wellen hat in der Steiermark eine lange Tradition.

Die TAGnology Group hat sich darauf spezialisiert, Gesamtlösungen im Bereich RFID, NFC und AutoID auf dem stetig wachsenden Markt anzubieten und fungiert somit als branchenunabhängiger Gesamtlösungsanbieter auf dem Technologiesektor. Vor 13 Jahren gegründet hat TAGnology 40 Mitarbeiter an vier Standorten mit unterschiedlichen Kernkompetenzen: In Österreich befinden sich die TAGnology RFID, deren Schwerpunkt im Bereich Forschung & Entwicklung liegen, sowie die TAGpilot mit Fokus auf die Weiterentwicklung der Auto-ID Software TAGpilot. Das deut-

sche Unternehmen, die TAGnology Systems, ist im Bereich Consulting & Project Management tätig. In Kroatien bringt die TAGnology d.o.o. ihr Wissen in Hardware Research & Development in die TAGnology Group mit ein.

Kooperationen

„Wir pflegen unsere Kooperationen aus Wissenschaft und Wirtschaft und erweitern unser Portfolio an technischem Know-How durch internationale Partnerschaften im Bereich Industrie und Logistik,“ meint einer der Geschäftsführer und Firmengründer Markus Schriebl, der nach wie vor auf Voitsberg als „Headquarter“ setzt. TAGnology orientiert sich an sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Damit wird auch die

Region gestärkt. „Durch Kooperationen mit anderen Unternehmen in der Region, wie etwa mit Experten aus benachbarten Bereichen der RFID-Technologie, möchten wir einen größeren Markt abdecken und somit zusätzliche Kunden ansprechen.“

Über 2000 Kunden unterschiedlichster Branchen setzen bereits auf Produkte und innovative Lösungen der TAGnology Group. So wird etwa eine neue RFID-Technologie der Firma in der Großwäscherei einer deutschen Klinik eingesetzt, um eine Verwechslung zwischen z.B. Miet- und Kundenwäsche zu verhindern und um die Eindeutigkeit der Wäsche zu gewährleisten. ■

Überblick im Wäschereibetrieb mittels RFID.



Markus Schriebl
Foto: KK



Das wird kein leises Jubiläum

„Am Donnerstag, 28. April 2016, starten wir mit einem Jubiläumsfest“, freut sich Leistungsschau-Obmann Georg Reschen. Wer nächstes Jahr von 29. April bis 1. Mai ausstellen will, kann sich noch bis Mitte Jänner anmelden. Das neue Anmeldeformular ist unter www.leistungsschau.co.at online, es gibt schon zahlreiche Interessenten. Diese ungebrochen erfreuliche Reso-

nanz stimmt uns sehr glücklich“, berichtet Projektleiterin Caroline Stramitz. Die Optik in Holzbauweise, ein Kunst-, Kultur- und Lesebereich, der Vergnügungspark und auch eine Partyzone am Abend sollen bleiben. Ein Ausbau ist für die Tageslounge angedacht, vor allem in der Sporthalle, und für das Rahmenprogramm.

Auch Landesrat Christian Buchmann hat sich im Vorjahr über Produkte der Region informiert.



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent: Wirtschaftskammer Steiermark, 8010 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.
F.d.I.v.: Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzendorfer-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, voitsberg@wkstmk.at.
Redaktion und Produktion: Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.
Druck: Druck Styria, Graz

KURZ NOTIERT

SVA-Termine

► **Voitsberg**, 18. Dezember, 22. Jänner, 19. Februar, 18. März, jeweils von 8 bis 13 Uhr, WKO Voitsberg.

Betriebswirtschaft

Beratung durch Referent Thomas Parz zur Finanzierung von Investitionen, zu Förderungen, Bankgesprächen und betrieblichen Kalkulationsfragen. Dienstag und Mittwoch.

Termine nach Vereinbarung in der WKO-Regionalstelle.

WIFI-Termine

► **Unternehmer-Training**, 22. Februar bis 23. April 2016, Mo bis Fr 18 bis 22 Uhr, Sa 8 bis 16 Uhr, € 1.750,-.
► **Personalverrechner-Lehrgang**, 18. Jänner bis 18. Mai, Mo, Mi und Fr 18 bis 21.30 Uhr, € 1.700,-.
► **Vorbereitungskurs auf die**

Taxilenkerprüfung, 26. Februar bis 12. März, Fr 16 bis 21 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr, € 250,-.

► **Hygiene-Schulung**, 23. Februar, Di 16 bis 18 Uhr, € 85,-.
► **Ausbilder-Training**, 4. April bis 15. Mai, Mo bis Fr 18 bis 22 Uhr, € 420,-.

Weitere Informationen, Kurse und Termine finden Sie im WIFI-Kursbuch oder unter www.wifi.at